



Bürgermeister Quirin zeigt sich mit den Spielhallenchefs Xavier, Maxi und Eric (von links) mit ihrem neuen Ladenschild. Foto: Schermmal

Erste Woche Kindolstadt geht zu Ende

Von Nina Schermmal

Ingolstadt – Ein Gefängnis, ein Casino, ein Wertsachendeput und ein Kunstladen sind in der ersten Woche Kindolstadt von den Kindern eröffnet worden. Alle drei Jahre organisiert der Stadtjugending für Heranwachsende im Alter von 8 bis 13 Jahren eine eigene Stadt, die sie nach ihren Ideen gestalten können.

Die Amtszeit des Bürgermeisters der ersten Woche, Quirin Hoffmann, geht zu Ende. „Ich habe vor allem gelernt, dass der Umgang und die Arbeit mit Geld nicht immer leicht ist“, berichtet der Dreizehnjährige. Dem Bürgermeister der zweiten Woche, der am Montag gewählt wird, rät er, möglichst nett zu den Bürgern zu sein und auf ihre Wünsche einzugehen. Da nicht alle Kindolstädter für

zwei Wochen angemeldet waren, wechselt mit der kommenden Woche auch teilweise die Bevölkerung. Von ihrem Kollegen Eric Warnken müssen sich deshalb zum Beispiel die Chefs der Spielhalle trennen. Doch Xavier Schwärzer blickt zuversichtlich auf die neue Woche: „Maxi Fützer und ich sind nächste Woche noch da, deshalb bleibt die Spielhalle auf jeden Fall offen!“ **DK**

„Wir wollen ja gemeinsam Geld machen“

Von Kinderreporter
Emilian Ertekin

Ingolstadt – Glücksspiel ist jetzt voll angesagt, aber warum? Wir haben kritisch nachgefragt, was es in dem neuen Unternehmen von Xavier Schwärzer, Maxi Fützer und Eric Warnken so gibt.

lehalle eröffnen, wo es dann verschiedene Spiele gibt.

Xavier: Ja genau, also UNO, Mau-Mau, Poker, Mühle, Dame, Sko und es gibt viele Snacks.



Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

Xavier: Ich habe mal überlegt, dass vielleicht jemand mit mir Pokern könnte. Maxi hat es einmal mitgenommen und dann

sind wir auf die Idee gekommen, dass wir vielleicht mal einen Stand eröffnen.

Maxi: Dann kann man da Geld verdienen, mit jemandem Glücksspiele spielen, nur, dass jemand dafür bezahlt.

Machen Glücksspiele nicht abhängig?

Maxi: Vielleicht, dazu sollte ich nichts sagen. Es könnte ja das Geschäft schädigen. (lacht)

Xavier: Ich habe gestern schon viele Runden gespielt, habe ein bisschen Geld verloren, auch

ein bisschen gewonnen. Es wurde auch manchmal auf Maxi gestimmt, ich habe aber dann fünf StarCoins plus gemacht.

Interview mit dem ehrenamtlichen Mitarbeiter

Wie bist Du in das Geschäft involviert?

Eric: Ich habe es mitfinanziert, ich bin auch einer der Gründer, habe aber keine Vollbürgerschaft. Deswegen arbeite ich hier, das kann man schon eh-

renamtlich nennen, ich arbeite nämlich hier, will aber kein Geld dafür. Xavier und Maxi sind meine Freunde und wir wollen ja gemeinsam Geld machen. **DK**

Die Fragen stellte
Marie Schwärzer

Während der Kindolstadt-Zeit veröffentlicht der DK in loser Folge Artikel aus der „Kindolstadtzeitung“, die von Kinderreportern verfasst werden.

DK 28.8.21